

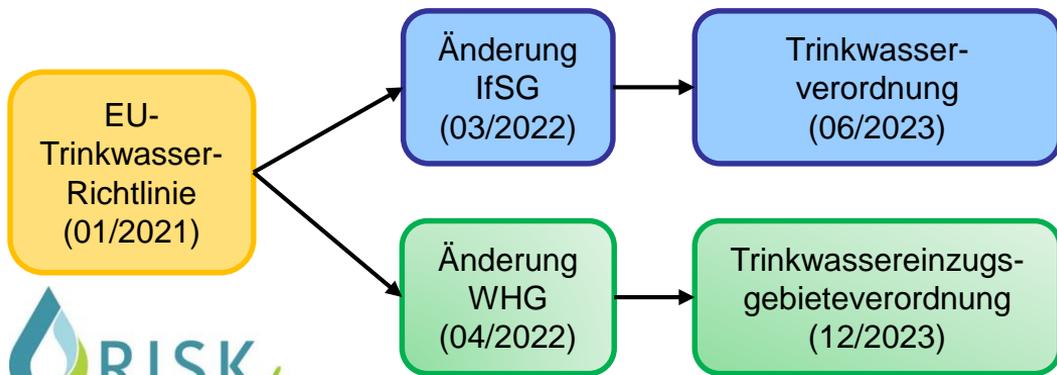
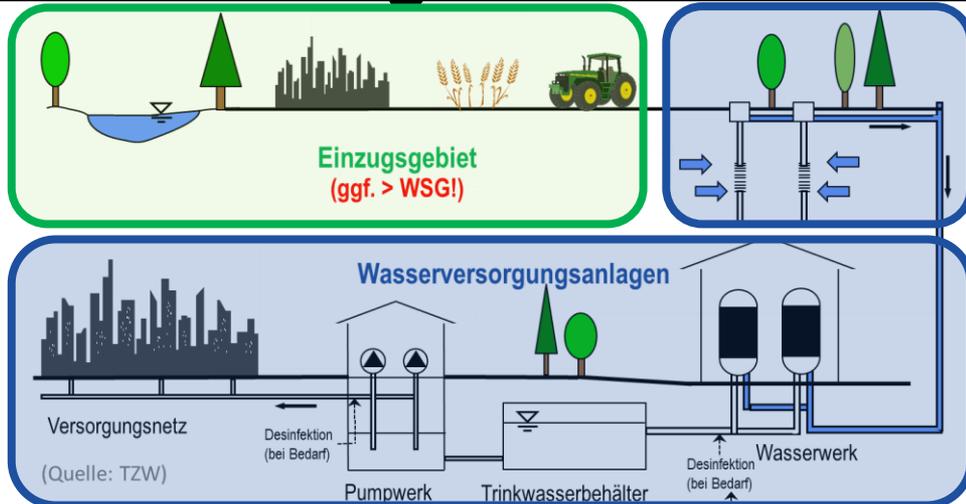
TrinkwEGV – Anforderungen und Softwarelösung Riskplus

Trinkwasserfortbildung, Karlsruhe, 09.07.2024

Friederike Brauer, Sebastian Sturm, Thilo Fischer



Risikomanagement: Nationale Umsetzung



Struktur der TrinkwEGV

- 13 Seiten, 4 Abschnitte, 21 Paragraphen

1. Allgemeine Bestimmungen

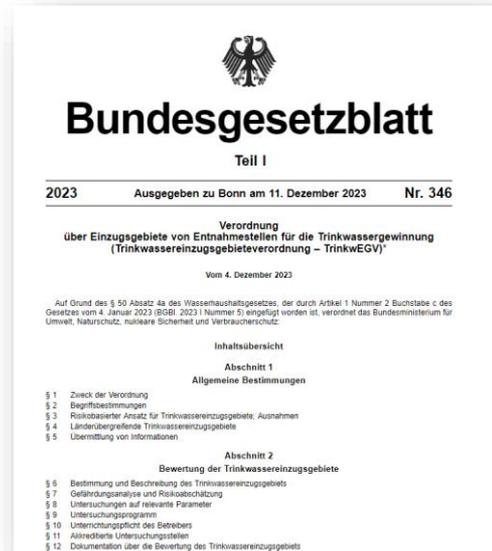
- § 3 Risikobasierter Ansatz

2. Bewertung der Trinkwassereinzugsgebiete

- § 6 Bestimmung und Beschreibung des Trinkwassereinzugsgebiets
- § 7 Gefährdungsanalyse und Risikoabschätzung
- § 12 Dokumentation über die Bewertung ...
- § 13 Fachkenntnisse

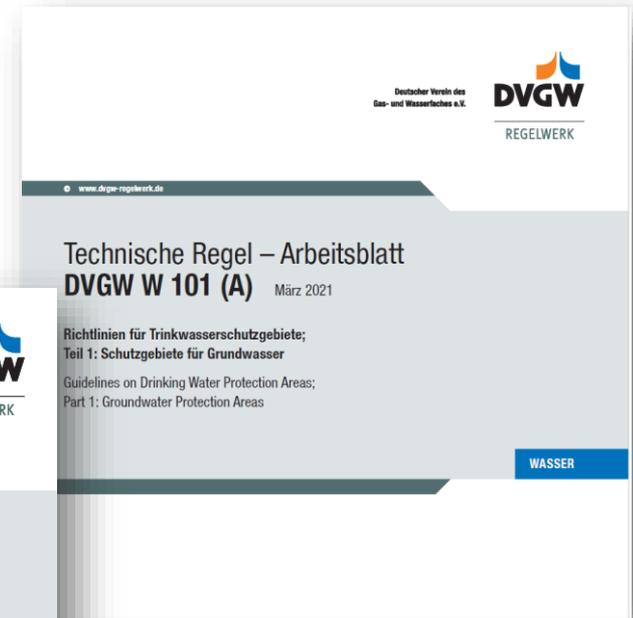
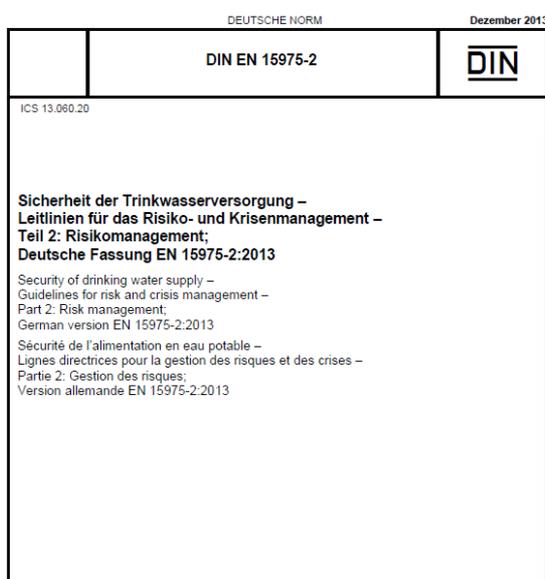
3. Risikomanagement

4. Sonstige Bestimmungen



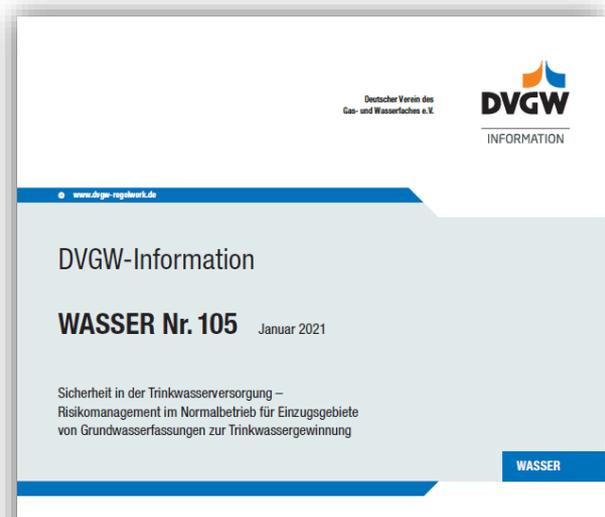
TrinkwEGV – Die Grundlage: a.a.R.d.T

- § 3 TrinkwEGV: „Die Bewertung und das Risikomanagement sind nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik durchzuführen.“
 - DIN EN 15975-2, DVGW W 101+102 (A), DVGW W 1001 (M)



TrinkwEGV – Die Grundlage: a.a.R.d.T

- TrinkwEGV: Risikobewertung (nach aaRT) ...
 - „*unter Berücksichtigung lokaler Gegebenheiten*“
- DVGW W 1001 (M):
 - „*muss lage- und standortspezifisch erfolgen*“ ...
 - „*unter Berücksichtigung der Schutzwirkung des Einzugsgebietes*“
- DVGW-Info Wasser Nr. 105:
 - Konkrete Beispiele



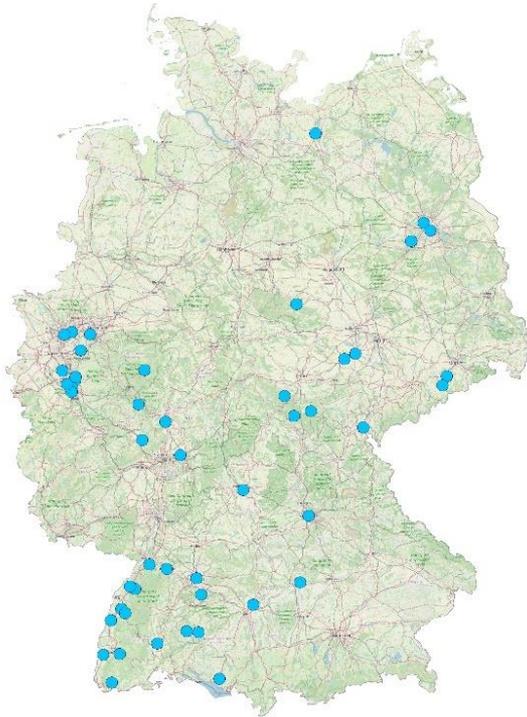
TrinkwEGV – Aufgaben für Betreiber

- Bestimmung & Beschreibung des Einzugsgebietes
- Gefährdungsanalyse und Risikoabschätzung
- Festlegung eines Untersuchungsprogramms
- Angaben zu durchgeführten Risikomanagementmaßnahmen
- Berichtspflicht → Dokumentation in elektronischer Form
 - bis 12.11.2025
 - Aktualisierung 12.07.2030, dann alle 6 Jahre

TrinkwEGV – Aufgaben für die Behörde

- stellt Informationen zur Verfügung
 - digital
 - auf Ersuchen des Betreibers
 - Datenanfrage - auch bei „benachbarten Behörden“
- prüft Dokumentation auf Plausibilität und Vollständigkeit
 - übermittelt sie an Gesundheitsamt
- überprüft das Untersuchungsprogramm
 - passt es ggf. an
- Information an Gesundheitsamt

TZW-Risikomanagement-Erfahrungen



● TZW-Risikomanagement-Projekte

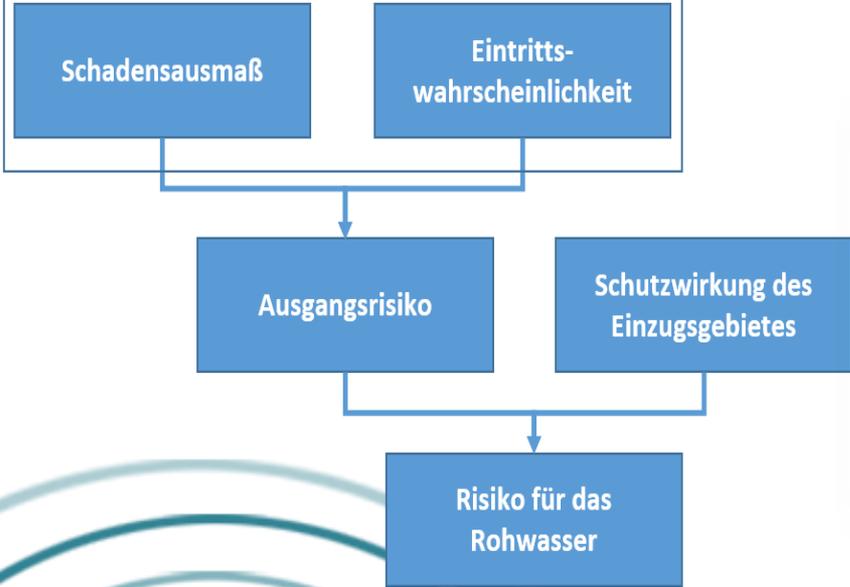
- Mitarbeit bei ...
 - DVGW-Merkblatt W 1001
 - UBA/TZW-WSP-Handbuch
 - DVGW-Wasserinformation Nr. 105
 - Aktuell: DVGW-Merkblatt W 1004 + W 1005
- diverse Forschungsvorhaben, u. a. BMBF



Vorgehensweise bei der Risikoabschätzung

Grundlage: Systembeschreibung

Gefährdungsereignis



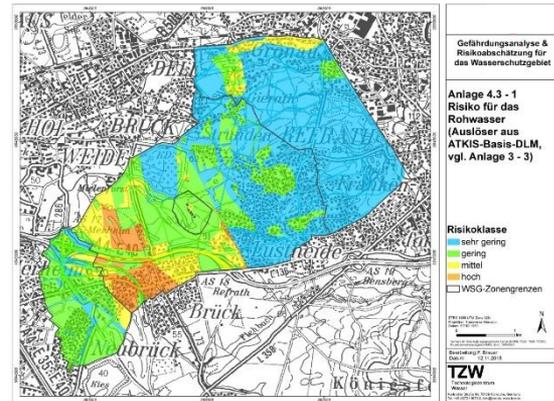
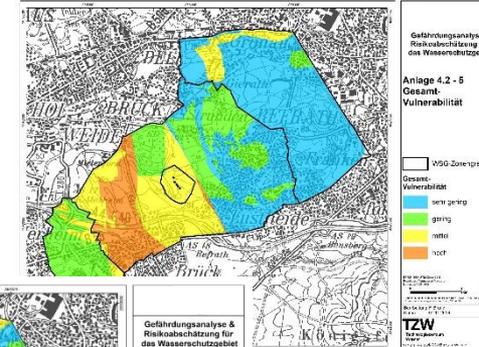
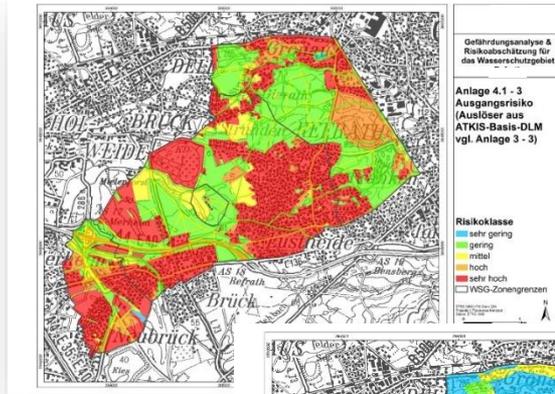
Risikomanagement nach DIN EN 15975-2

Risikosteckbrief

TZW
Technische Zentrale
Wasser

Landwirtschaft – Ackerland	
GIS_ID	GIS_ID 1
Stand	30.06.2018
Gefährdungsanalyse	
Versorgungsschritt / Ort	Ressourcenmacht
Sektor / Klasse	Landwirtschaft
Gefährdendes Ereignis / Auslöser	verunreinigtes Sickerwasser
Gefährdungsart(en)	mikrobiologisch, chemisch
ATKIS-Objektarten	Ackerland
Beispiele	

		Schadensausmaß				
		sehr gering	gering	mittel	hoch	sehr hoch
Eintrittswahrscheinlichkeit	sehr gering	1	4	9	16	25
	gering	2	8	18	32	50
	mittel	3	12	27	48	75
	hoch	4	16	36	64	100
	sehr hoch	5	20	45	80	125



WAS IST RISKPLUS?

- Innovatives, benutzerfreundliches Softwarewerkzeug
- Regelwerkskonforme Unterstützung aller Arbeitsschritte des Risikomanagements nach TrinkwEGV und TrinkwV
- Abbildung aller Prozessschritte von EZG bis Übergabe an den Verbraucher
- Web-GIS für Bearbeitung des Einzugsgebietes
- Ziel: Aufwand minimieren! Zielgerichtetes Risikomanagement!
- Grundlage: 2 BMBF-Forschungsprojekte
 - Praxispartner:



KMU-innovativ

Ressourceneffizienz und Klimaschutz:
Nachhaltiges Wassermanagement



Disy Informationssysteme GmbH

Disy ist führender Anbieter von Lösungen zur Datenanalyse und zum Berichtswesen für Bundes- und Landesbehörden im deutschsprachigen Raum.

- Gründung 1997
- Standort Karlsruhe
- 200 Mitarbeiter



Unsere Kunden
Staat und Verwaltung

Bundes- und Landesbehörden

- Innere Sicherheit
- Verbraucherschutz
- Umwelt- und Naturschutz
- Landwirtschaft und Forst
- Verkehr
- Infrastruktur
- und viele mehr

Logos of various German government agencies and organizations displayed on a tablet screen, including: Bundesministerium des Innern und für Heimat, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Bundesministerium für Digitales und Verkehr, Bundesministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, Umwelt Bundesamt, DWD, HLNUG Thüringen, Staatliches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Bayerisches Landesamt für Umwelt, DB NETZE, Deutscher Jagdverband, LGL Landesamt für Geoinformation und Landmanagement Baden-Württemberg, LANUV, Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, SH Schleswig-Holstein, LU:W, NLWKN, and others.

disy

disy

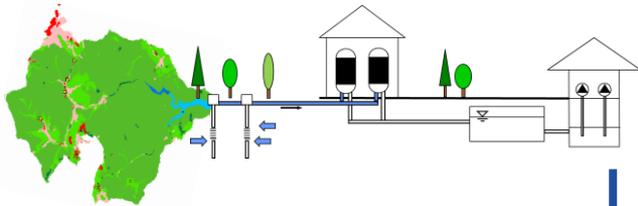
TZW



RISIKOMANAGEMENT IN

SYSTEMBESCHREIBUNG

Flächennutzung oder Anlagen (z. B. Aktivkohlefilter, Hochbehälter,...)



RISIKOABSCHÄTZUNG

		Schadensausmaß				
		sehr gering	gering	mittel	hoch	sehr hoch
Eintrittswahrscheinlichkeit	sehr gering	1	4	9	16	25
	gering	2	8	18	32	50
	mittel	3	12	27	48	75
	hoch	4	16	36	64	100
	sehr hoch	5	20	45	80	125

Anfangsrisiko
ohne Maßnahmen

Schutzwirkung des EZG

Risiko für das Rohwasser

Bewertung des
Restrisikos

Import & Auswertung
von Analysedaten



Ableitung von
Handlungsbedarf,
Anpassung
Untersuchungsplan

RISIKOBEHERRSCHUNG

Zuordnung und
Bewertung von
Maßnahmen



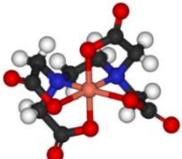
GEFÄHRDUNGSANALYSE

Gefährdungsereignis

Gefährdung



Ereignis

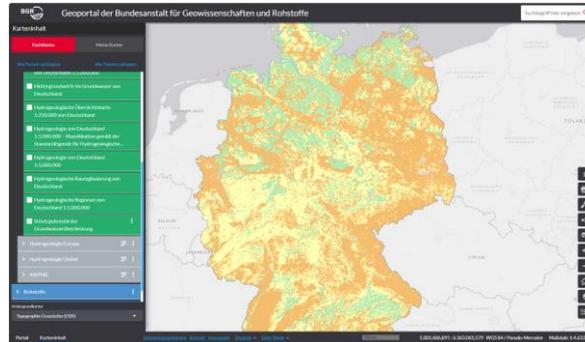
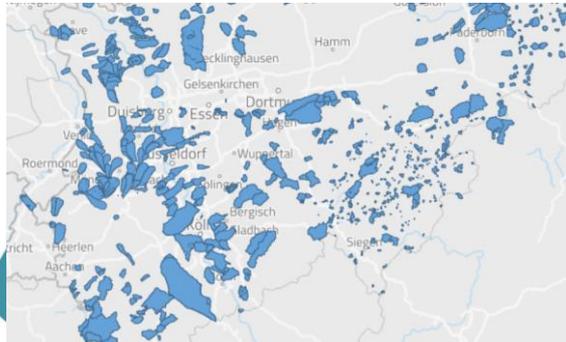


Stoffe/Organismen



INTEGRIERTE DATENGRUNDLAGE

THEMA	QUELLE
Wasserschutzgebiete	Datenportale der Bundesländer, z.B. LUBW
ATKIS Basis-DLM (Amtliches Topographisch-Kartographische Informationssystem)	Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (GeoBASIS.de)
Schutzwirkung der Grundwasserüberdeckung	Bundesamt für Geowissenschaften und Rohstoffe, (BW: LGRB)
Hangneigung / abgeleitet aus European Digital Elevation Model	European Environment Agency

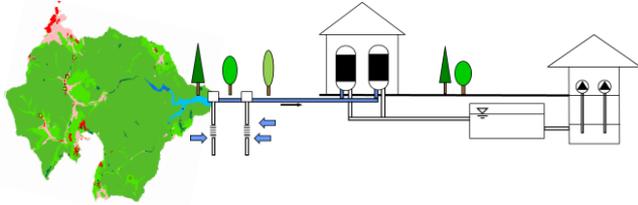


WILLKOMMEN ZU RISKPLUS!

The screenshot shows the RiskPlus web application interface. At the top, there is a teal header bar with a home icon, a menu icon, the text "RiskPlus", a help icon, and a user profile icon with the email "tzw_wvu1@example.com". Below the header, the main content area is divided into a left sidebar and a main content pane. The sidebar contains a search bar with the placeholder "Suchen nach ..." and two menu items: "Einzugsgebiete" and "Auswertung", each with a dropdown arrow. The main content pane features the RiskPlus logo, which consists of a stylized water drop icon in teal and green, followed by the word "RISK" in a bold, teal, sans-serif font and "plus" in a green, cursive script font. Below the logo, there is a heading: "Ihre Softwarelösung für intelligentes Risikomanagement in der Wasserversorgung". Underneath the heading, there is a paragraph of text: "Intuitiv, effizient, regelwerkskonform. Mit RiskPlus setzen Sie die Vorgaben von TrinkwV und TrinkwEGV ganz einfach um – und profitieren dabei direkt von den praxiserprobten Methoden des TZW." At the bottom of the paragraph, there is a link: "Aktuelle Informationen rund um RiskPlus erhalten Sie auch auf unserer [Webseite](#)." At the bottom of the page, there is a black footer bar with the text "RiskPlus v9.4.136" on the left, "© Disy Informationssysteme GmbH" in the center, and "Über RiskPlus" on the right.

SYSTEMBESCHREIBUNG

Flächennutzung oder Anlagen (z. B. Aktivkohlefilter, Hochbehälter,...)



AUSWÄHLEN DES WSG

1 -Wasserversorgungsunternehmen — 2 -Wasserschutzgebiet — 3 -Schutzzone — 4 -Einzugsgebiet

-Auswahl des

-Wasserversorgu

1 -Bitte wähle
Wasserschutzge

-Name des Wass

-Bundesland

-Bitte wählen Sie

-Daten führende

-WSG Nummer *

-WSG Status

-Bitte wählen Sie

1 -Wasserversorgungsunternehmen — 2 -Wasserschutzgebiet — 3 -Schutzzone — 4 -Einzugsgebiet

-Auswahl des

-Wasserversorgu

1 -Bitte wähle
Wasserschutzge

-Name des Wass

Erker Mühle

-Bundesland

Nordrhein-Westf

-Daten führende

BR3

-WSG Nummer *

510803

-WSG Status

festgesetzt

-Beschreibung *

Erker Mühle

-Schutzzone 398

-Zonen-Kategorie

IIIA

-Beschreibung *

Erker Mühle

-Schutzzone 399

-Zonen-Kategorie

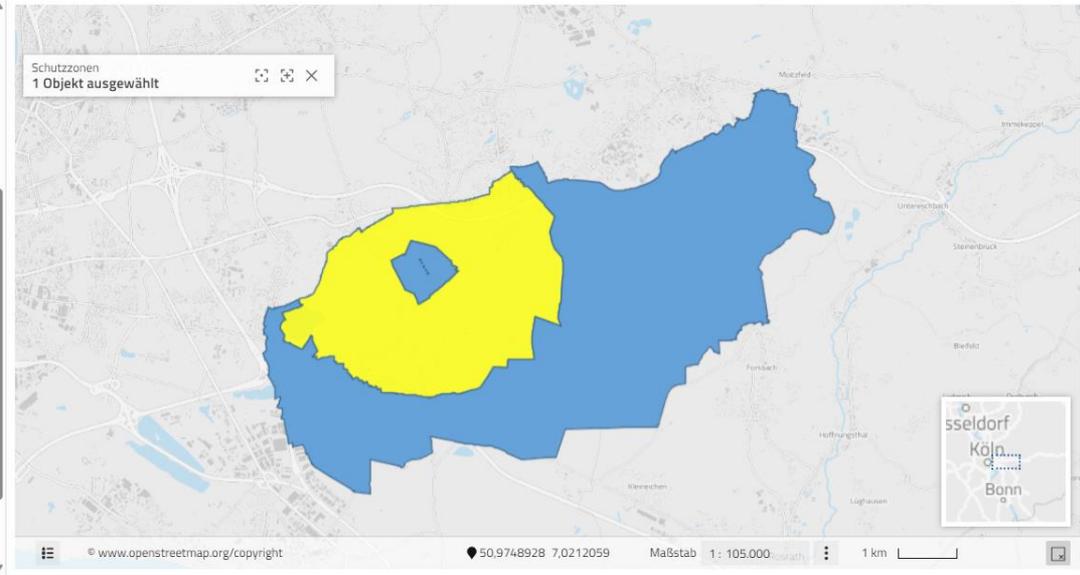
IIIB

-Beschreibung *

Erker Mühle

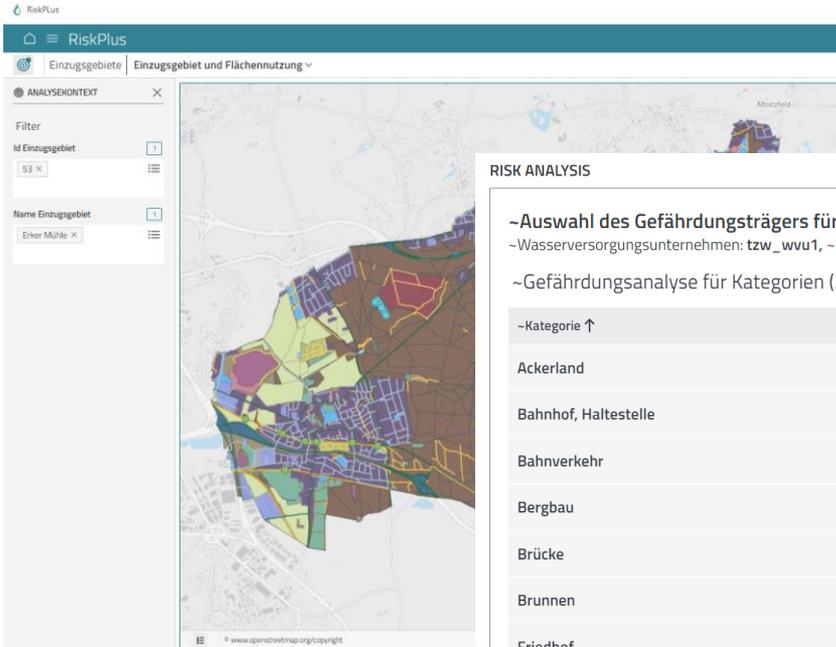
-Schutzzone 400

-Zonen-Kategorie



← Zurück Weiter →

FLÄCHENNUTZUNG AUS ATKIS BASIS-DLM



Ggf. Ergänzungen durch Import von Shapefiles (z. B. Atlasten)

RISK ANALYSIS

~Auswahl des Gefährdungsträgers für die Risikoanalyse
~Wasserversorgungsunternehmen: tzw_wvu1, ~Einzugsgebiet: Erker Mühle

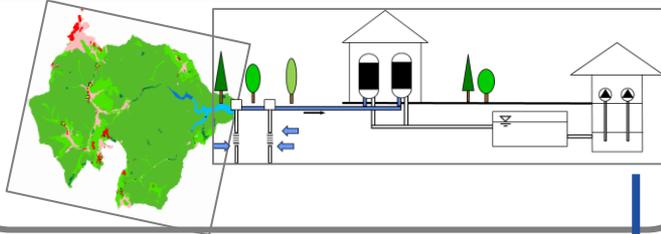
~Gefährdungsanalyse für Kategorien (24)

~Kategorie ↑	~Sektor	~Sektor
Ackerland	Landwirtschaft und Gartenbau	~Gefährdungsanalyse
Bahnhof, Haltestelle	Verkehr	~Gefährdungsanalyse
Bahnverkehr	Verkehr	~Gefährdungsanalyse
Bergbau	Eingriffe in den Untergrund	~Gefährdungsanalyse
Brücke	Verkehr	~Gefährdungsanalyse
Brunnen	Eingriffe in den Untergrund	~Gefährdungsanalyse
Friedhof	Siedlung	~Gefährdungsanalyse
Furt	Verkehr	~Gefährdungsanalyse
Grünland	Landwirtschaft und Gartenbau	~Gefährdungsanalyse
Industrie/Gewerbe	Industrie und Gewerbe	~Gefährdungsanalyse
Quelle	Gewässer	~Gefährdungsanalyse
Rastplatz/Raststätte	Verkehr	~Gefährdungsanalyse

RISIKOMANAGEMENT IN

SYSTEMBESCHREIBUNG

Flächennutzung oder Anlagen (z. B. Aktivkohlefilter, Hochbehälter,...)



RISIKOABSCHÄTZUNG

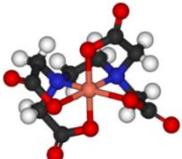
		Schadensausmaß				
		sehr gering	gering	mittel	hoch	sehr hoch
Eintrittswahrscheinlichkeit	sehr gering	1	4	9	16	25
	gering	2	8	18	32	50
	mittel	3	12	27	48	75
	hoch	4	16	36	64	100
	sehr hoch	5	20	45	80	125

Anfangsrisiko
ohne Maßnahmen

GEFÄHRDUNGSANALYSE

Gefährdungsereignis

Gefährdung + Ereignis



Stoffe/Organismen



Gefährdungsanalyse und Ausgangsrisiko

RISK ANALYSIS



~Aus

~Wass [←](#) | [-Auswahl des Gefährdungsträgers](#) / [-Risikoanalyse für Gefährdungsträger](#)

~Gef **-Risikoanalyse für Gefährdungsträger**

-Wasserversorgungsunternehmen: **tzw_wvu1**, -Einzugsgebiet: **Erker Mühle**, -Kategorie: **Ackerland**, -Sektor: **Landwirtschaft und Gartenbau**

~Kate

-Gefährdungsereigniskatalog für diesen Gefährdungsträger-Typ

Acker

Bahn

Bahn

Bergl

Brücl

Bruni

Fried

Furt

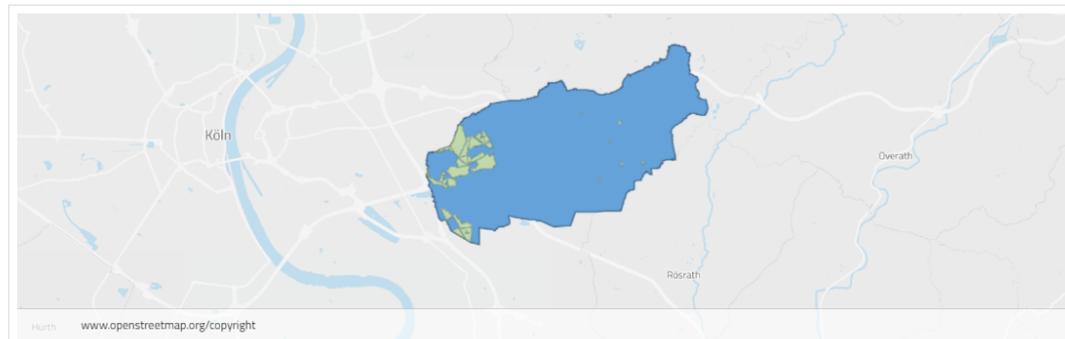
Grüni

Indus

Quell

Rastj

-Gefährdungsereignis	-Eintrittswahrscheinlichkeit & Begründung	-Schadensausmaß & Begründung	-Eintrittspfad
Mineralische Düngung Bei einer intensiven ackerbaulichen Nutzung können die Nähr- und Trübstoffe aus der Düngung, beispielsweise durch Erosion, in Gewässer eingetragen werden. Mit dem Sickerwasser findet eine Auswaschung ins Grundwasser statt.	nahezu sicher Regelmäßige Düngungen werden angenommen Mehr	bedeutend Es wird davon ausgegangen, dass eine intensive ackerbauliche Nutzung mit Düngung und Bodenbearbeitung...	diffus
PBSM-Anwendung Bei einer intensiven ackerbaulichen Nutzung können die PBSM durch Abschwemmung in Gewässer eingetragen werden oder ggf. über präferentielle Fließwege schnell ins Grundwasser gelangen.	nahezu sicher Regelmäßiger PSM-Einsatz wird angenommen, bei welchem Abschwemmung auftritt, wenn nach...	bedeutend Die PSM werden vor ihrer Zulassung geprüft. Trotzdem gelangen einige PSM und besonders ihre...	diffus



-Risikoermittlung für Gefährdungsträger der Kategorie Ackerland (Sektor Landwirtschaft und Gartenbau)

-Gefährdungsträger	-Ereignis	-Risiko
Ackerland Mehr + -Gefährdungsereignis hinzufügen	Mineralische Düngung Bei einer intensiven ackerbaulichen Nutzung können die...	80%
	PBSM-Anwendung Bei einer intensiven ackerbaulichen Nutzung können die...	45%
Ackerland Mehr + -Gefährdungsereignis hinzufügen	Mineralische Düngung Bei einer intensiven ackerbaulichen Nutzung können die...	80%
	PBSM-Anwendung Bei einer intensiven ackerbaulichen Nutzung können die...	45%
Ackerland Mehr + -Gefährdungsereignis hinzufügen	Mineralische Düngung Bei einer intensiven ackerbaulichen Nutzung können die...	80%
	PBSM-Anwendung Bei einer intensiven ackerbaulichen Nutzung können die...	45%



Gefährdungsanalyse und Ausgangsrisiko

-GEFÄHRDUNGSEREIGNIS ZU GEFÄHRDUNGSTRÄGER ZUWEISEN

-Gefährdungsträger

-Gefährdungsträger
Ackerland

-Flächennutzungs-Typ
Landwirtschaft und Gartenbau

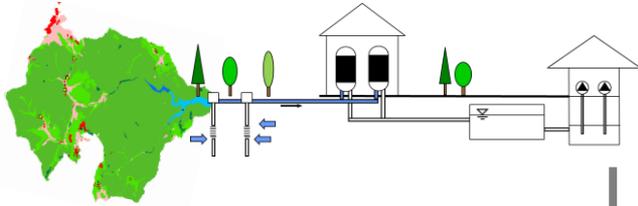
-Beschreibung

-Ereignis ↑	-Gefährdung
<input type="checkbox"/> Mineralische Düngung	Mineralische Düngung (Ackerland), Nährstoffe (N,P) Bei einer intensiven ackerbaulichen Nutzung können die Nähr- und Trübstoffe aus der Düngung, beispielsweise durch Erosion, in Gewässer eingetragen werden. Mit dem... Mehr
<input checked="" type="checkbox"/> Organische Düngung	Organische Düngung (Ackerland), Nährstoffe (N,P) Bei einer intensiven ackerbaulichen Nutzung können die Nähr- und Trübstoffe aus der Düngung, beispielsweise durch Erosion, in Gewässer eingetragen werden. Mit dem... Mehr
<input type="checkbox"/> PBSM-Anwendung	PBSM-Anwendung (Ackerland), PSM (Landwirtschaft) Bei einer intensiven ackerbaulichen Nutzung können die PBSM durch Abschwemmung in Gewässer eingetragen werden oder ggf. über präferentielle Fließwege schnell in... Mehr
<input type="checkbox"/> Schäden an landwirtschaftlichen Geräten/Maschinen (Lecka	Schäden an landwirtschaftlichen Geräten/Maschinen (Leckagen, Tropfverluste) (Ackerland), Kohlenwasserstoffe (gelöst und emulgiert) Durch Schäden an den landwirtschaftlichen Geräten können wassergefährdende Stoffe austreten.

RISIKOMANAGEMENT IN

SYSTEMBESCHREIBUNG

Flächennutzung oder Anlagen (z. B. Aktivkohlefilter, Hochbehälter,...)



RISIKOABSCHÄTZUNG

		Schadensausmaß				
		sehr gering	gering	mittel	hoch	sehr hoch
Eintrittswahrscheinlichkeit	sehr gering	1	4	9	16	25
	gering	2	8	18	32	50
	mittel	3	12	27	48	75
	hoch	4	16	36	64	100
	sehr hoch	5	20	45	80	125

Anfangsrisiko
ohne Maßnahmen

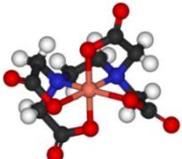
↓
Schutzwirkung des EZG

↓
Risiko für das Rohwasser

GEFÄHRDUNGSANALYSE

Gefährdungsereignis

Gefährdung + Ereignis



Stoffe/Organismen



RISIKOBEHERRSCHUNG

Zuordnung und
Bewertung von
Maßnahmen



RISIKOBEHERRSCHUNG

~Auswahl des Gefährdungsträgers für die Maßnahmendefinition

~Wasserversorgungsunternehmen: tzw_wvu1, ~Einzugsgebiet: Erker Mühle

~Maßnahme

~Kategorie ↑

Ackerland

Bahnhof, Halte

Bahnverkehr

Bergbau

Brücke

Brunnen

Flughafen/Flug

Friedhof

Furt

Grünland

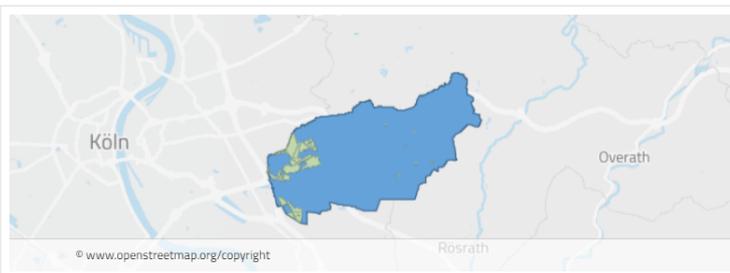
< ~Auswahl des Gefährdungsträgers / ~Maßnahmendefinition für Gefährdungsträger

~Maßnahmendefinition für Gefährdungsträger

~Wasserversorgungsunternehmen: tzw_wvu1, ~Einzugsgebiet: Erker Mühle, ~Kategorie: Ackerland, ~Sektor: Landwirtschaft und Gartenbau

~Maßnahmen-Katalog ⚙️

~Maßnahme	~Wirksamkeit	~Status	~Wirksam für das Gefährdungsereignis
Bedarfsgerechte Nährstoffzufuhr Die Abstimmung sollte zeitlich und mengenmäßig auf den... Mehr	leicht eingeschränkt wirk	vorgeschlagen	Mineralische Düngung (Ackerland), Nährstoffe (N,P) Bei einer intensiven ackerbaulichen Nutzung können die Nähr- und... Mehr
Anbau von Zwischenfrüchten Durch den Anbau von Zwischenfrüchten kann eine... Mehr	leicht eingeschränkt wirk	durchgeführt	Mineralische Düngung (Ackerland), Nährstoffe (N,P) Bei einer intensiven ackerbaulichen Nutzung können die Nähr- und... Mehr
Anbau von			Organische Düngung (Ackerland).



~Maßnahmen für Gefährdungsereignisse

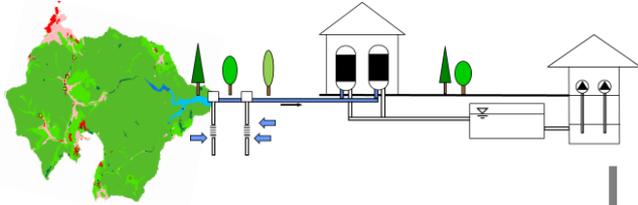
~Gefährdungsträger	~Gefährdungsereignis	~Maßnahme	~Status	~Aktionen	~Restrisiko	~Restrisiko(vrs.l.)
~Flächennutzungs-Typ Ackerland ~Beschreibung Mehr	Schäden an landwirtschaftlichen Geräten/Maschinen (Leckagen, Tropfverluste) (Ackerland), Kohlenwasserstoffe (gelöst und emulgiert) ~Risiko: 27% Durch Schäden an den landwirtschaftliche... Mehr	Bedarfsgerechte Nährstoffzufuhr Die Abstimmung sollte zeitlich und mengenmäßig auf den Nährstoffbedarf... Mehr	vorgeschla...	🔗 ✕	nicht ausg...	gering
	+ ~Maßnahme hinzufügen					
PBSM-Anwendung (Ackerland), PSM (Landwirtschaft) ~Risiko: 45% Bei einer intensiven ackerbaulichen Nutzung können di... Mehr	Bedarfsgerechte Nährstoffzufuhr Die Abstimmung sollte zeitlich und mengenmäßig auf den Nährstoffbedarf... Mehr	Anbau von Zwischenfrüchten Durch den Anbau von Zwischenfrüchten kann eine Nährstoffzwischenpeicher... Mehr	vorgeschla...	🔗 ✕	nicht ausg...	nicht ausg...
	+ ~Maßnahme hinzufügen					
Mineralische Düngung (Ackerland)	Bedarfsgerechte Nährstoffzufuhr Die Abstimmung sollte		vorgeschla...	🔗 ✕	nicht ausg...	gering



RISIKOMANAGEMENT IN

SYSTEMBESCHREIBUNG

Flächennutzung oder Anlagen (z. B. Aktivkohlefilter, Hochbehälter,...)



RISIKOABSCHÄTZUNG

		Schadensausmaß				
		sehr gering	gering	mittel	hoch	sehr hoch
Eintrittswahrscheinlichkeit	sehr gering	1	4	9	16	25
	gering	2	8	18	32	50
	mittel	3	12	27	48	75
	hoch	4	16	36	64	100
	sehr hoch	5	20	45	80	125

Anfangsrisiko
ohne Maßnahmen

Schutzwirkung des EZG

Risiko für das Rohwasser

Bewertung des
Restrisikos

GEFÄHRDUNGSANALYSE

Gefährdungsereignis

Gefährdung + Ereignis



Stoffe/Organismen



RISIKOBEHERRSCHUNG

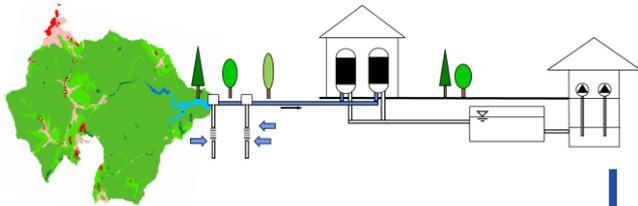
Zuordnung und
Bewertung von
Maßnahmen



RISIKOMANAGEMENT IN

SYSTEMBESCHREIBUNG

Flächennutzung oder Anlagen (z. B. Aktivkohlefilter, Hochbehälter,...)



RISIKOABSCHÄTZUNG

		Schadensausmaß				
		sehr gering	gering	mittel	hoch	sehr hoch
Eintrittswahrscheinlichkeit	sehr gering	1	4	9	16	25
	gering	2	8	18	32	50
	mittel	3	12	27	48	75
	hoch	4	16	36	64	100
	sehr hoch	5	20	45	80	125

Anfangsrisiko
ohne Maßnahmen

Schutzwirkung des EZG

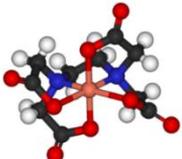
Risiko für das Rohwasser

Bewertung des
Restrisikos

GEFÄHRDUNGSANALYSE

Gefährdungsereignis

Gefährdung + Ereignis



Stoffe/Organismen



Import & Auswertung
von Analysedaten



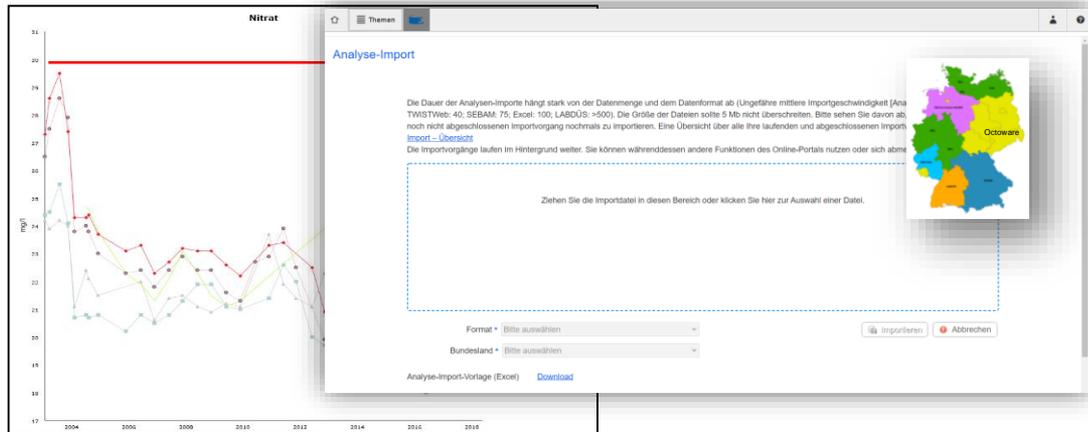
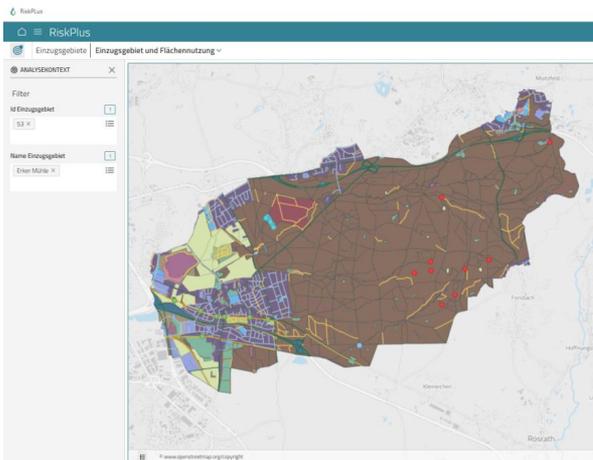
Ableitung von
Handlungsbedarf,
Anpassung
Untersuchungsplan

RISIKOBEHERRSCHUNG

Zuordnung und
Bewertung von
Maßnahmen



Coming soon: Untersuchungsprogramm



Gibt es signifikante Risiken für das Auftreten eines Parameters?

Auswertung der Analysenwerte



Hinweise für das Untersuchungsprogramm

Coming soon: Dokumentation

- Dokumentation wird an die bundesweiten Vorgaben angepasst, sobald diese bekannt sind
- Ggf. Lese- und/oder Schreibrechte für Behörden(n)
- Konzept für pdf-Dokumentation / sonstige Ausgabe

(3) Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz oder eine von diesem benannte Stelle legt für die Datenübermittlung nach Absatz 1 Satz 1 und Absatz 2 Satz 1 im Einvernehmen mit den Ländern das Format, die Modalitäten und die Mindestinformationen mit den jeweiligen Vorgaben zur elektronischen Datenverarbeitung fest. Die zuständige oberste Landesbehörde oder eine andere nach Landesrecht zuständige Stelle kann bestimmen, dass durch die Betreiber für die Datenübermittlung nach diesen Vorschriften einheitliche Formate und elektronische Datenverarbeitungsverfahren anzuwenden sind. (§ 12 TrinkwEGV)

Coming soon: RiskPlus für WV-Anlagen (TrinkwV)

The screenshot displays the RiskPlus software interface for water supply plants (WV-Anlagen) under the German Drinking Water Ordinance (TrinkwV). The interface is organized into several panels:

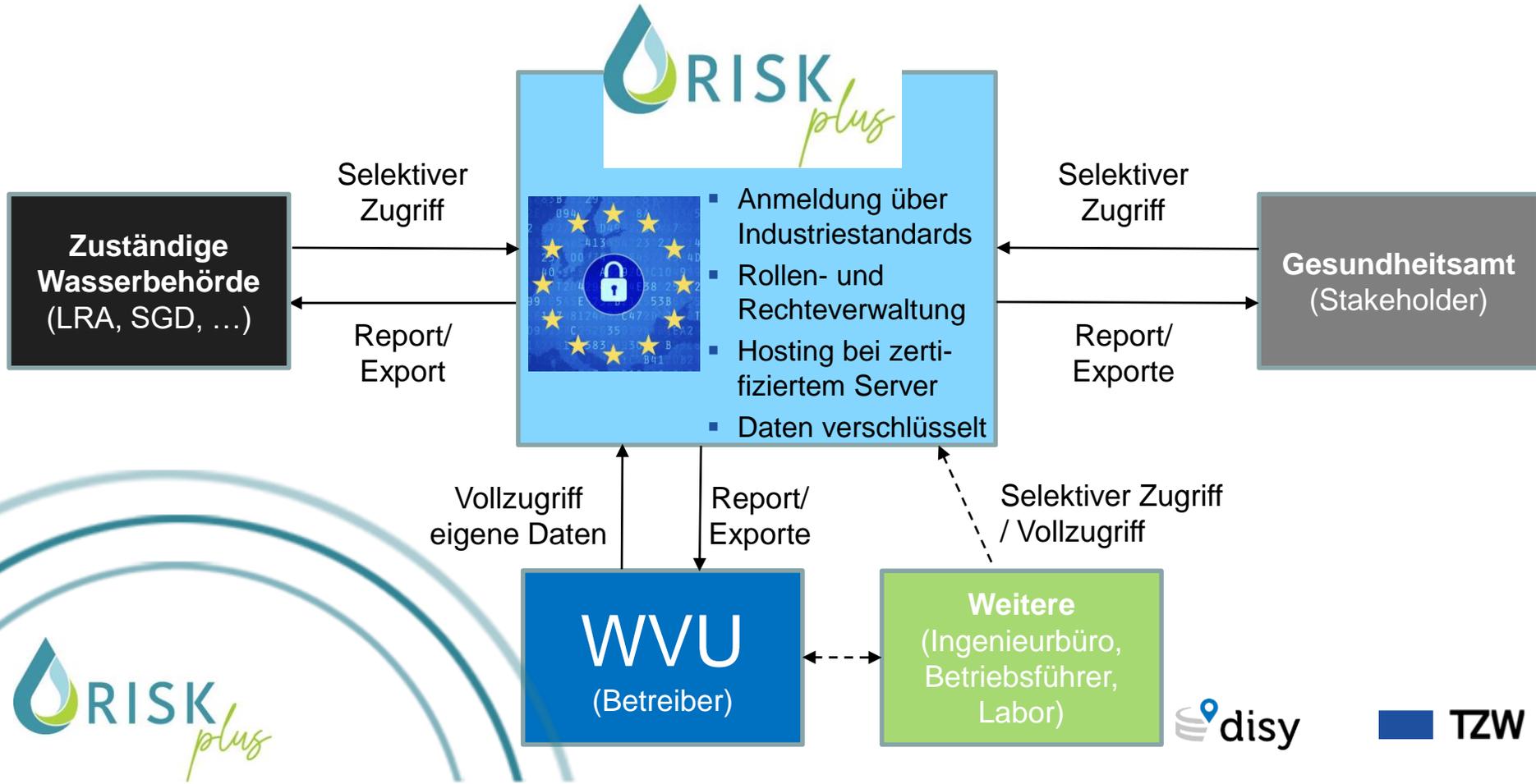
- Systembeschreibung:** A sidebar on the left containing a tree view of the system description, including sections for 'Gefährdungsträger' (Hazardous Agents) and 'Risikoanalyse' (Risk Analysis).
- Risikoabschätzung:** A central panel showing the risk assessment process, including a table for 'Risikoanalyse' and a 'Weiterer Aktionen' (Further Actions) section.
- Risikoabschätzung: Zuordnen von Maßnahmen:** A large table at the bottom detailing the assignment of measures to specific risks.

The 'Risikoabschätzung: Zuordnen von Maßnahmen' table contains the following data:

Id	Prozessschritt	Objektgruppen	Einheit	Gefährdungsträger Ereignis	Gefährdung	Anfangsrisiko	Risikow...	Massnahme	Wirksamkeit Der Mass...		
1	Gewinnung	Gewinnung III Potsdam	Test Einheit	Ablagerungen an der Behältersohle	Produktgruppe: Bakterien	-	-	-	-		
6	2	Aufberei...	Aufberei...	Gewinnung II Potsdam	WWII Grundwasser	Ablagerungen an der Behältersohle	Produktgruppe: Bakterien	-	-		
7				WWII Uferfiltrat	Ablagerungen an der Behältersohle	Produktgruppe: Bakterien	Hoch	50	regelmäßige Reinigung	Vollständig wirksam	
8				Ausfall / Fehlmessung der pH-Wert-Messung	Parameter: pH-Wert bei ...Grad Celsius	Mittel	36	Online-Überwachung	Vollständig wirksam		
9						Mittel		regelmäßige Wartung	Eingeschränkt wirksam		
11	2	Aufbereitung	Aufbereitung	Gewinnung V Potsdam	WWV Uferfiltrat	Unfälle	Parametergruppe: Kohlenwasserstoffe (St...	-	-		
12				Wasserwerk II - IV Hinters...	Langsamsandfilter Hinter d	mangelnde Prozessüberwachung von Langsam...	Parametergruppe: Indikatororganismen	Sehr hoch	125	-	-
13				Phosphatdosierung	Hygienische Verunreinigung von Dosierlösung	Parameter: Trübung, quantitativ	Sehr hoch	125	Online-Trübungsmessung	Vollständig wirksam	
14				Wasserwerk VI Hirschbrü...	Aktivkohlefilter Hirschbrücl	Parameter: Coliforme Bakterien	Hoch	75	Produktkontrollen	-	
15					Ausfall der Filtersteuerung	Parameter: Coliforme Bakterien	Gering	16	-	-	
16						Parameter: Escherichia coli	Mittel	25	-	-	
17						Parametergruppe: Verunreinigung, Rückst...	Gering	9	-	-	
18				Verunreinigungen oder Kontamination der ange...	Produktgruppe: Bakterien	Hoch	75	Produktkontrollen	Eingeschränkt wirksam		
19						Hoch		UV-Desinfektion	Vollständig wirksam		
20				Langsamsandfilter Hessen	mangelnde Prozessüberwachung von Langsam...	Parametergruppe: Indikatororganismen	Sehr hoch	100	-	-	
21				Langsamsandfilter Hirschb	mangelnde Prozessüberwachung von Langsam...	Parameter: Trübung, quantitativ	Sehr hoch	100	Online-Trübungsmessung	Vollständig wirksam	
22						Parametergruppe: Indikatororganismen	-	-	-		
23	3	Speiche...	Speiche...	Wasserwerk V Rosstal	Langsamsandfilter Rosstal	mangelnde Prozessüberwachung von Langsam...	Parameter: Trübung, quantitativ	Sehr hoch	100	Online-Trübungsmessung	Vollständig wirksam
24								Parameter: Trübung, quantitativ	Sehr hoch	100	Online-Trübungsmessung
25						Parameter: Trübung, quantitativ	Sehr hoch	100	Online-Trübungsmessung	Vollständig wirksam	



Rechteverwaltung / Möglichkeiten



IT-Sicherheit

Datenschutz und Betrieb

Sicherheit für Ihre Daten

Die Trinkwasserversorgung ist Bestandteil der kritischen Infrastruktur. Entsprechend stehen Daten- und Prozesssicherheit bei der Risikodokumentation gemäß TrinkwEGV und TrinkwV für uns an erster Stelle. Bezüglich IT-Sicherheit und Compliance halten wir die höchsten Standards ein, so dass unsere Kunden bei der Datenintegration keine Kompromisse eingehen müssen.

Der Betrieb von RiskPlus erfolgt in einem zertifizierten Rechenzentrum eines Partners. Dieses setzt Sicherheits- und Compliance-Funktionen nach den Standards ISO 9001, ISO 27001, ISO 27017, ISO 27018, ISO 27701, ISO 22301, ISO 20000-1 und C5 um.

Auf diesem Weg stellen wir sicher, dass Ihre Daten ausschließlich innerhalb des europäischen Wirtschaftsraums gespeichert und verarbeitet werden. Falls sich aus der Übernahme der NIS-2-EU-Richtlinie in deutsches Recht weitere Anforderungen ergeben, so werden diese selbstverständlich nachgezogen.

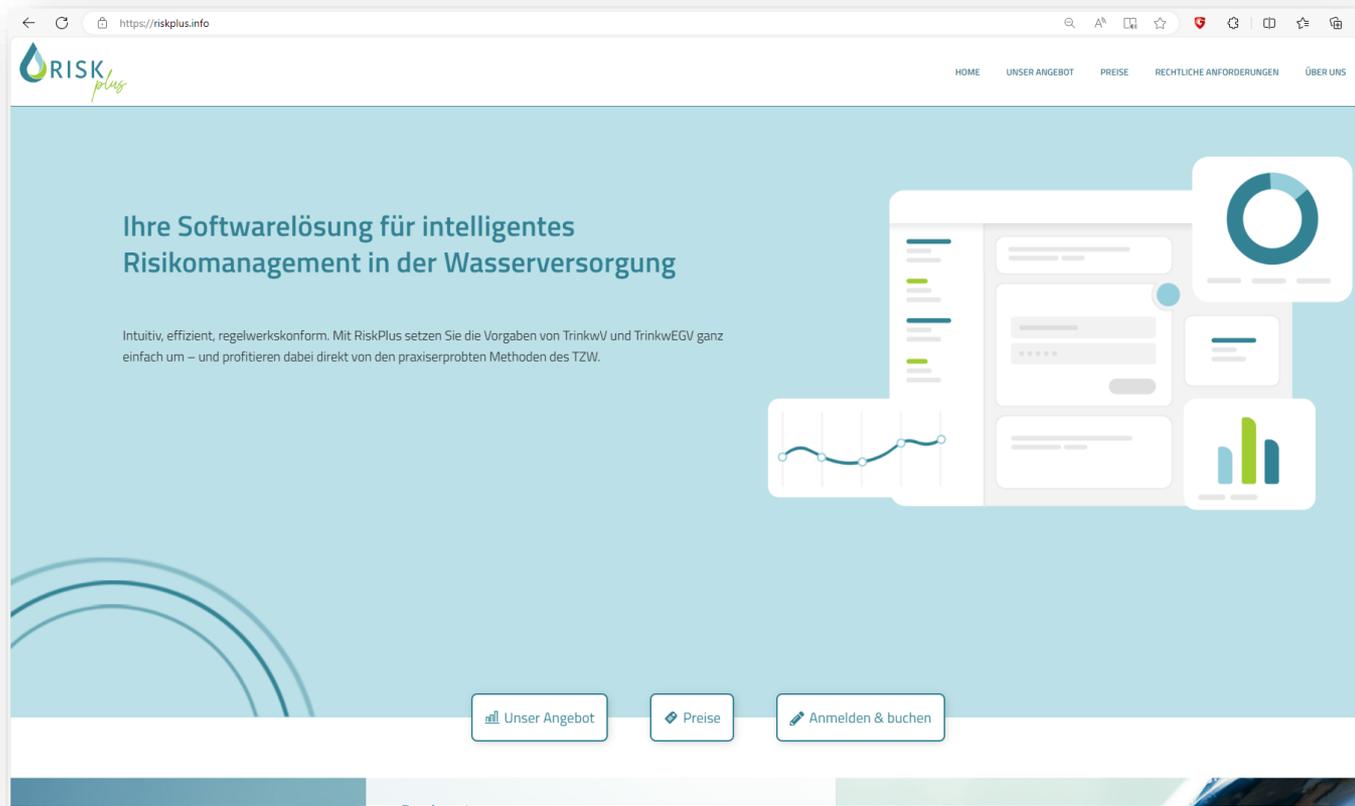


Wie geht es weiter?



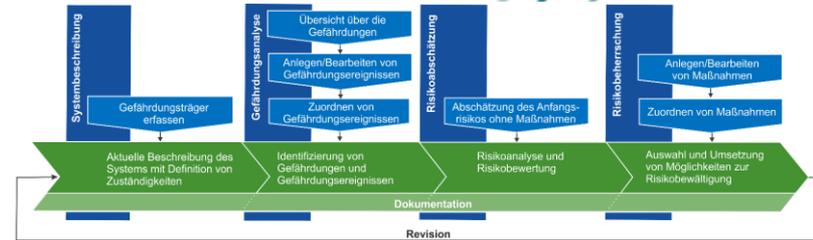
Termine 

Termine nach TrinkwEGV / TrinkwV



FAZIT: RiskPlus

- Regelwerks- und verordnungskonform
- Intuitive Benutzerführung
- WebGIS
- Gemeinsame Bearbeitung durch WVU + Ing. Büro (o.ä.) möglich
- Leserechte für Behörden möglich
- Reduzierter Aufwand:
 - Umfangreiche Datengrundlage
 - Umfassende Vorschlagslisten
 - Automatisierte Auswertungen
 - Automatisierte Dokumentationserstellung



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

→ Haben Sie Fragen?



Abonnieren Sie unseren
RiskPlus-Newsletter über www.riskplus.info

Friederike Brauer, Thilo Fischer,
Sebastian Sturm
Abteilung Wasserversorgung /
Sachgebiet Risikomanagement

contact@riskplus.info

